



Russland-Infoblatt • Mai 2019

Stand 03.06.2019

1. Projekte bayerischer Unternehmen in Russland

- **Hermith GmbH:** geplante Gründung eines Joint Ventures mit dem russischen Unternehmen TVEL zur Herstellung von Flugzeugrohrbaugruppen, Spezialdrähten für die additive Fertigung, Sonotroden, Kfz-Tragelementen sowie Implantaten und Prothesen für medizinische Zwecke;
- **Knauf Gips KG:** Eröffnung des weltweit ersten Werkes zur Herstellung von Modulhäusern in Krasnogorsk bei Moskau;
- **LIPEX Engineering GmbH:** Errichtung einer Basaltfaseranlage in der Region Rostow im Auftrag des russischen Unternehmens ABV Holding.

FALLS WIR IHR PROJEKT EBENSO AUFFÜHREN SOLLEN, SCHREIBEN SIE UNS!

2. Messen mit bayerischer Beteiligung in Russland – Juli und August 2019

- **08.–11. Juli 2019 • Jekaterinburg • Internationale Messe für Industrie und Innovationen INNOPROM www.innoprom.com:**
 - WIKA MERA,
 - Siemens;
- **26.-29. August 2019 • Moskau • Messe für Fahrzeugteile und -zubehör MIMS Automechanika Moscow <https://automechanika.ru.messefrankfurt.com>:**
 - TecAlliance GmbH.

3. Allgemeine Wirtschaftsdaten – Änderung

Börsenindex IMOEX (Durchschnitt für April 2019)

2556,5 (+2,8% zum Vormonat; +14,4% zum Vorjahresmonat)



Währungskurs (Durchschnitt für April 2019)

1 EUR = 72,6 RUR (-1,3% zum Vormonat; -2,7% zum
Vorjahresmonat)

Ölpreis BRENT (Durchschnitt für April 2019)

71,63 Dollar je Barrel (+6,8% zum Vormonat; -0,2%
zum Vorjahresmonat)

Leitzins

7,75% seit Dezember 2018

Inflation (im April 2019)

+ 5,2% zum Vorjahresmonat

Inflationserwartung der Bevölkerung für die nächsten 12 Monate (April 2019)

9,4%

Arbeitslosenquote (im März 2019)

4,7% (-0,2 p.p. zum Vormonat; -0,3 p.p. zum
Vorjahresmonat)

Index der Industrieproduktion (I Quartal 2019)

102,1% zum Vorjahresquartal

Purchasing Managers' Index (PMI, Industrie, April 2019)

51,8 (51,3 im April 2018)

4. Im Fokus – Arbeitsproduktivität in Russland

- Laut Angaben der OECD (2017) trägt eine Arbeitskraft in Russland lediglich *26,5 Dollar pro Arbeitsstunde zum Bruttoinlandsprodukt* bei. Zum Vergleich: Deutschland (72,2 Dollar), USA (72,1 Dollar), EU-Durchschnitt (56,6 Dollar). Insbesondere im Nicht-Rohstoff-Sektor ist das Aufholpotenzial bei der Arbeitsproduktivität besonders groß;
- *Der Unterschied der Arbeitsproduktivität in den einzelnen Branchen* variiert je nach Region und beträgt nach Schätzungen russischer Forscher bis zum 3,4-fachen (in der Land- und Energiewirtschaft sowie im Verkehr) bzw. bis zum 4,6-fachen (in der Bauwirtschaft und im verarbeitenden Gewerbe) der jeweils unproduktivsten Region;
- Zum Monitoring der Arbeitsproduktivität wurde im russischen Statistiksistem ein neuer Indikator „*Anzahl / Wachstum hochproduktiver Arbeitsplätze*“ eingeführt. Berechnet wird er auf Grundlage der Angaben zu den Löhnen und



Gehältern in den jeweiligen Regionen und Branchen. Wenn das Gehalt einen bestimmten Wert überschreitet, gilt der Arbeitsplatz als hochproduktiv.

Demnach verzeichneten in 2018 die stärksten Wachstumsraten hochproduktiver Arbeitsplätze die Regionen Jakutien, Karelien und Gebiet Nowosibirsk. Die Berechnungsmethodik wird jedoch kritisiert und es wird vorgeschlagen, den Indikator zu berechnen als „Gewinn je Mitarbeiter“;

- Ein aussagekräftiger Indikator in dieser Hinsicht ist die *Abschreibungsquote*, die über den Erneuerungszyklus der Anlagegüter und im Endeffekt über die Arbeitsproduktivität Schlüsse ziehen lässt. Die höchste Abschreibungsquote nach Angaben des russischen Statistischen Amtes verzeichnen die Altindustriegebiete Perm (65,3%), Orenburg (56,9%), Swerdlowsk (56,6%), Wolgograd (56,1%), Republik Udmurtien (54,4%), sowie wirtschaftsschwache Regionen rund um Moskau wie Kostroma (53,1%), Pskov (53%), Ivanovo (52,8%) und Smolensk (51,8%). Die niedrigste Abschreibungsquote in der Gesamtwirtschaft verzeichnen unter anderem die Region Kaliningrad (37,1%), Krasnodar (37,2%), das Moskauer Gebiet (37,8%), Sankt Petersburg (38,5%), Gebiet Woronezh (39,1%) und die Stadt Moskau (39,3%);
- Zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität wurde in Russland das entsprechende Regierungsprogramm im Rahmen der sogenannten Präsidentenerlasse („Nationale Projekte“) gestartet
 - Es sollen umgerechnet ca. 0,7 Mrd. Euro vom Staat und außerbudgetären Quellen in das Förderprogramm von 2018 bis 2024 einfließen;
 - Geplant sind die Einführung von steuerlichen Präferenzen für Unternehmen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, insbesondere für mittelständische Betriebe, Schulungen von Führungskräften, Gründung von regionalen Kompetenzzentren für Arbeitsproduktivität, Accelerator-Unterstützung für ausgewählte Unternehmen.
- **Fazit:** die russische Wirtschaft ist weiterhin auf Modernisierung angewiesen, um die Arbeitsproduktivität langfristig zu erhöhen. Daher sind bayerisches Know-How und bayerische Maschinen und Ausrüstungen auch in den nächsten Jahren gefragt. Dies wird verstärkt durch die Fokussierung der Politik auf dieses Thema, was viele Unternehmen, insbesondere aus dem Nichtrohstoffsektor dazu veranlasst, in diesem Feld Anstrengungen zu unternehmen.



5. Wichtige gesetzliche Neuerungen in Russland

- Neues Gesetz über Bio-Lebensmittelproduktion in Russland:
<https://bit.ly/2YGmclw>
- Umsatzsteuer auf elektronische Dienstleistungen: Rückkehr zum Reverse-Charge-Verfahren? <https://bit.ly/2EqlZKj>
- Aktuelle Änderungen im Arbeitsgesetzbuch der Russischen Föderation:
<https://bit.ly/2EpvECf>
- Digitale Kennzeichnung von Waren in Russland: <https://bit.ly/30Dgl2c>
- Digitale Finanzanlagen in Russland – rechtliche Aspekte:
<https://bit.ly/2VGA9c>

Anstehende Veranstaltungen und Events

08.-11. Juli 2019 • Jekaterinburg • INNOPROM 2019. Internationale Messe für Industrie und Innovation mit gemeinsamer Beteiligung deutscher Unternehmen und Veranstaltungen zu diversen Themen der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen • Anmeldung für Besucher: www.innoprom.com/en

01.-05. Juli 2019 • München • Delegationsreise russischer Entscheidungsträger im Bereich Abfallwirtschaft • Interessensbekundung: <https://bit.ly/2JzOpa0>

21.-25. Oktober 2019 • Kazan, Naberezhnyje Tschelny, Uljanowsk • Bayerische Delegationsreise unter Leitung von Staatsminister Hubert Aiwanger nach Russland • Interessensbekundung: <https://bit.ly/2BAqh1G>

24. Oktober 2019 • Passau • Ost-West-Forum Bayern 2019 • Nähere Informationen: <https://bit.ly/2QcURUU>

05.-07. November 2019 • Moskau • Bayerische Messebeteiligung auf der Ausstellung NAT EXPO für TV, Radio, Broadcasting and Film Production Technologies • Anmeldung für Aussteller: <https://bit.ly/2BCpMEa>



Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/de/russland

Quellen:

Russische Zentralbank, Alexander Zaytsev/Arbeitsproduktivität, eigene Recherchen

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.